

# Ergebnisprotokoll - Stadtteilforum Hainholz

vom: 19. November 2002

Schwerpunktthemen: Müll und AG Verkehr

Beginn: 19.<sup>00</sup> Uhr    Ende: ca. 22.<sup>00</sup> Uhr    Teilnehmerzahl: ca. 43

Ort: Kulturtreff Hainholz, Voltmerstraße 40

**ENDGÜLTIGE  
VERSION**

## Tagesordnung

Begrüßung und Eröffnung

Herrn Holger Hütte (Forumssprecher)

1. Aktuelles (aktuelle Anliegen/Fragen/Probleme - Berichte der Verwaltung)  
Stadtteilforumsteilnehmer/innen und Herr Bernd Hothan

Berichterstattung/Informationen aus den Arbeitsgruppen

Herr Volker Rohde und Herr Bernd Hothan (Quartiermanager)

2. Schwerpunktthemen:

⇒ Müll - *Wohin mit dem Müll?*

Frau Manuela Löhr (Abfallwirtschaftsbetrieb)

⇒ AG Verkehr

*Möglichkeiten für Verkehrsberuhigungen  
an konkreten Beispielen*

Herr Jens-Erik Narten (aus der Arbeitsgruppe Verkehr)

3. Entscheidungen und Anträge

Herr Volker Rohde und Herr Bernd Hothan (Quartiermanager)

4. Verschiedenes, neue Termine und Themen der nächsten Sitzung  
Stadtteilforumsteilnehmer/innen, Herr Volker Rohde, Herr Bernd Hothan

⇒ Neue Forumstermine: am 14. Januar 2003 um 19.<sup>00</sup> Uhr  
im Kulturtreff Hainholz

am 18. Februar 2003 um 19.<sup>00</sup> Uhr  
im Kulturtreff Hainholz

**Begrüßung und Eröffnung - Herr Holger Hütte (Forumssprecher)**  
**Übernahme der Sitzungsleitung durch den Quartiermanager Herrn Bernd Hothan**

**Herr Holger Hütte** begrüßt die Anwesenden, dankt ihnen für das zahlreiche Erscheinen und informiert über den Ablauf der Forumssitzung lt. der Einladung und bittet alle, zuzugreifen bei den ausliegenden Materialien. Alle Forumssprecher/innen sind anwesend. Danach übernimmt – wie es das Sprecherforum (und mit der Sprechergruppe abgesprochen) gewünscht hat – die Sitzungsleitung Herr **Bernd Hothan**.

**TOP 1: Aktuelles (Anliegen/Probleme und Fragen)**

**ENDGÜLTIGE  
VERSION**

**Stadtteilforum**

**Berichterstattung/ Information aus - den Arbeitsgruppen  
- von der Verwaltung**

**Herr Volker Rohde und Herr Bernd Hothan (Quartiermanager)**

**Herr Matthias Fabich (Stadtplanungsamt)**

**Herr Bernd Hothan** eröffnet die aktuelle Fragerunde und bittet die Anwesenden ihre Fragen zu stellen.

Frau Hütte fragte nach der Aufgabenverteilung der Quartiersmanager und welches Amt/Verwaltung die Kompetenz bzw. der Ansprechpartner für das Projekt „Soziale Stadt Hainholz“ sei?

Stand der Dinge ist, dass für das Projekt „Soziale Stadt“ Hainholz 2 Quartiersmanager zuständig sind. Auf eine Sanierungskommission (das Organ des Rates lt. Nds. Gemeindeverordnung) wurde in Hainholz zugunsten eines Stadtteilforums verzichtet. Dieses Stadtteilforum hat eine ähnliche Bedeutung wie die Sanierungskommission, aber das Forum ist eben eine *bürgergetragene Institution*. Gestellte Anträge

gehen zum Bezirksrat in die Entscheidungsfindung und erhalten somit auch den „*formalrechtlichen Akt*“

(bürokratendeutsch) für den Rat der Stadt Hannover. So hat der Rat der Stadt Hannover bereits beschlossen dem Forum ein Antragsrecht einzuräumen, d.h. alle Grundvoraussetzungen von der Planung zur Verwirklichung von Projekten überzugehen, sind somit gegeben.

Weitere Fragen von einigen Anwesenden und so auch von Herrn Norden waren, ob aus Mitteln der „Sozialen Stadt“ auch Gewaltpräventionsmaßnahmen bezahlt werden können und ob man auch die Erfahrungen aus der Bürgerstiftung heranzieht? Dazu wurde von den Quartiersmanagern berichtet, dass zu diesem Thema sich in der nächsten Woche ein Workshop stattfindet mit Beteiligung der sozialen Einrichtungen.

Eine häufig gestellte Nachfrage betraf den Bauzaun der beim Stadtteilfest „Himmelwärts“ gesetzt worden war. Wird er bleiben bzw. für welche weitere Funktion wurde er vor Ort angedacht? Lt. den Erkenntnissen der Verwaltung war dazu die Aussage, dass er stehen bleiben wird, aber was dann weiter mit ihm geschieht, sollte im Frühjahr noch einmal besprochen werden (momentan hat der Zaun Winterpause, dazu wird ein Schild angebracht).

Die Quartiermanager nahmen alle Fragen auf und erklärten, dass die noch offenen Punkte beim nächsten Treffen beantwortet werden.

***AG Familie***

**Herr Oliver Herbers** (aus der Arbeitsgruppe Familie) erklärte per Metaplan (siehe Anlage), wie sich die Arbeitsgruppe Familie an das Thema herangearbeitet hat und was sich aus Sicht der AG Familie in Hainholz u.a. zu verbessern wäre. Ein ausgearbeiteter Schwerpunkt der AG dazu betrifft den Spielplatz am „Kulti“ und die damit verbundenen notwendigen Reparaturen von den Spielgeräten. Dazu muss mit dem Grünflächenamt Kontakt aufgenommen werden.

**Herr Bernd Hothan** berichtet anschließend über weitere Treffen einzelner Arbeitsgruppen und gibt nochmals den Hinweis an alle Anwesenden, dass jederzeit die Möglichkeit des Einstiegs in eine Arbeitsgruppe möglich ist. Die Termine der AGs hängen sichtbar im Fenster des Stadtteilbüros.

***AG Jugend***

In die Arbeitsgruppe Jugend wird auch ein Kinderforum installiert, damit die Kinder und Jugendliche die Möglichkeiten erhalten, ihre Wünsche und Forderungen mit ein-

zubringen (aus K und Q-Mitteln finanziert und begleitet von Janun, Frau Kerstin Koller).

### **AG Grünflächen**

Herr Bernd Hothan erklärte zu dem Stand bzw. Zustand der Freifläche "Niedersachsenring", dass das Tiefbauamt die Fläche vermietet hatte und nun aber eine kurzfristige Kündigung mit Räumung des Gelände veranlassen wird, dazu gehört auch die Säuberung der Freifläche. Dies liegt schon als Eingabe dem Bezirksrat Nord vor. Spätestens Anfang 2003 soll dieser Vorgang in Angriff genommen werden.

## **TOP 2: Schwerpunktthema 1) Müll - Wohin mit dem Müll ?**

**Referentin: Frau Manuela Löhr (Abfallwirtschaftsbetrieb)**

Durch die Region Hannover wird es kaum Veränderungen im System geben, bis auf den Kostenfaktor, d.h. eine Gebührenerhöhung wird zu erwarten sein. Weiterhin werden sich ab 01.01.2003 die bekannten „Servicenummern rund um den Müll“ verändern. Die positive Mitteilung war, dass der Sperrmüllanruf in Zukunft kostenlos ist.

Frau Löhr, vom Abfallwirtschaftsbetrieb stellte dann einige Broschüren – die es in mehrsprachigen Exemplaren gibt – von ihrer Abteilung, die jeder Neuzugang in Hannover automatisch erhält, vor.

Weiterhin berichtete Frau Löhr über die „Abfallfahnder“ die vom Amt eingesetzt werden. Für die Stadtteile Nord ist es Herr Gadow, der 274 Einsätze in Hainholz hatte. Es wurden u.a. 1 Strafanzeige, 5 Ordnungswidrigkeiten und etliche Bußgeldverfahren eingeleitet. Bei Anregungen steht das Service-Center unter der Nummer: 0800-9991199 zur Verfügung. Frau Löhr gab auch den Hinweis, zu einer Aktion, die jedes Jahr unter dem Begriff „Mr. Clean“ durchgeführt wird.

Weitere Ausführungen sind in der Anlage zu ersehen und nachzulesen.

Weiter zu

## **TOP 2: Schwerpunktthema 2) A G Verkehr**

**Möglichkeiten für Verkehrsberuhigungen an konkreten Beispielen**

**Vortragender: Herr Jens-Erik Narten (aus der Arbeitsgruppe Verkehr)**

### **AG Verkehr**

Herr Jens-Erik Narten erklärte die von der AG Verkehr ausgearbeiteten Möglichkeiten der Verkehrsberuhigungen im Stadtteil Hainholz anhand von Lagegrafiken mit konkreten Beispielen, wo, wie und mit welchem Aufwand bzw. durch welche verkehrstechnischen Veränderungen bessere Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer und für die Anwohner erzielt werden könnten (Komplettbericht und sonstige Infos = siehe Anlage).

## **TOP 3: Entscheidungen und Anträge**

**Herr Volker Rohde und Herr Bernd Hothan (Quartiermanager)**

Es wurden keine Anträge gestellt.

## **TOP 4: Verschiedenes, neue Termine und Themen der nächsten Sitzung Stadtteilforumsteilnehmer/innen, Herr Volker Rohde, Herr Bernd Hothan**

Die nächsten Sitzungen des Stadtteilforums finden

**am: 14. Januar 2003      um: 19.<sup>00</sup> Uhr    im: Kulturtreff Hainholz.**

**am: 18. Februar 2003    um: 19.<sup>00</sup> Uhr    im: Kulturtreff Hainholz.**

statt. - Einladungen werden vorab versandt oder erfolgen als e-mail.

Weitere Arbeitsgruppentermine (soweit bereits vereinbart):

**AG-Wirtschaft:**                      27.11.2002 19.<sup>00</sup> Uhr    Stadtteilbüro Hainholz

AG-Wirtschaft:	22.01.2003	19. <sup>00</sup> Uhr	Stadtteilbüro Hainholz
AG-Wirtschaft:	26.02.2003	19. <sup>00</sup> Uhr	Stadtteilbüro Hainholz
<b><u>AG-Migranten:</u></b>	12.12.2002	16. <sup>30</sup> Uhr	Stadtteilbüro Hainholz
AG-Migranten:	28.01.2003	17. <sup>00</sup> Uhr	Stadtteilbüro Hainholz
<b><u>AG-Grün- und Freiflächen:</u></b>	21.11.2002	18. <sup>00</sup> Uhr	Stadtteilbüro Hainholz
AG-Grün- und Freiflächen:	09.01.2003	18. <sup>00</sup> Uhr	Stadtteilbüro Hainholz
AG-Grün- und Freiflächen:	20.02.2003	18. <sup>00</sup> Uhr	Stadtteilbüro Hainholz
<b><u>AG-Jugend:</u></b>	13.11.2002	17. <sup>30</sup> Uhr	Jugendtreff Schulenburger.38/Voltmerstr.27
AG-Jugend:	15.01.2003	17. <sup>00</sup> Uhr	Stadtteilbüro Hainholz
AG-Jugend:	19.02.2003	17. <sup>00</sup> Uhr	Stadtteilbüro Hainholz
<b><u>AG-Familie:</u></b>	09.01.2003	16. <sup>30</sup> Uhr	Kulturtreff Hainholz
AG-Familie:	27.02.2003	16. <sup>30</sup> Uhr	Kulturtreff Hainholz
<b><u>AG-Senioren:</u></b>	07.01.2003	14. <sup>30</sup> Uhr	Kulturtreff Hainholz
AG-Senioren:	18.02.2003	14. <sup>30</sup> Uhr	Kulturtreff Hainholz
<b><u>AG-Verkehr:</u></b>	05.11.2002	18. <sup>00</sup> Uhr	Stadtteilbüro Hainholz
AG-Verkehr:	16.01.2003	18. <sup>00</sup> Uhr	Stadtteilbüro Hainholz
AG-Verkehr:	04.02.2003	18. <sup>00</sup> Uhr	Stadtteilbüro Hainholz

**Jede/r Interessierte ist dazu natürlich ♥lich eingeladen !**

**zusätzliche Infos:**

Der Stadtbezirksrat NORD tagt	16.12.2002	19. <sup>30</sup> Uhr	Stadtwerke Sorststr. 16
Der Stadtbezirksrat NORD tagt	27.01.2003	19. <sup>30</sup> Uhr	Stadtwerke Sorststr. 16
Der Stadtbezirksrat NORD tagt	24.02.2003	19. <sup>30</sup> Uhr	Stadtwerke Sorststr. 16
Bürgermeistersprechstunde	19.12.2002	17. <sup>00</sup> -18. <sup>00</sup> Uhr	Stadtteilbibliothek Nordstadt
Besuch beim Landtagspräsidenten	08.01.2003	18. <sup>00</sup> -20. <sup>00</sup> Uhr	Landtag Hannover

**Hannover, 06.01.2003 / erstellt: Edeltraut-Inge Geschke, Forumsprecherin**

**Anlage zum Thema - MÜLL:**

***HAZ Stadtteilbeilage Nord, 28.11.02***

**Nachbarn sollen Müllsünder ermahnen**

Angesichts zahlreicher Dreckecken in HAINHOLZ appelliert der Abfallwirtschaftsbetrieb an die Eigenverantwortung der Anwohner. Wilde Sperrmüllberge, falsch befüllte Gelbe Säcke und verwehte Altpapierstapel - das Thema „Müll“ hat jetzt die Mitglieder des Stadtteilforums Hainholz beschäftigt. Beim Treffen erläuterte Manuela Löhr die Gründe für die vielen Schmutzecken im Stadtteil aus Sicht des Abfallwirtschaftsbetriebes. Wenn Aufklärungskampagnen trotz mehrsprachiger Hinweise versagten, sei die Mithilfe der Bürger gefragt, betonte die Fachfrau. Nachbarn sollten sich in Sachen Müllentsorgung gegenseitig im Auge behalten und gegebenenfalls auf Fehler hinweisen. „Hier ist die Eigenverantwortung der Hausbewohner gefragt“, unterstrich Löhr. Je anonymere das Zusammenleben innerhalb einer Hausgemeinschaft sei, desto häufiger würden Abfallsäcke willkürlich vor die Haustür gestellt oder Wertstoffe in der Restmülltonne entsorgt. Als typischen Brennpunkt bezeichnet Löhr in diesem Zusammenhang die Hochhaus-siedlung an der Voltmerstraße. Die schriftlichen Aufrufe zur korrekten Wertstofftrennung oder der wiederholte Hinweis auf die Abfuhrtermine hätten jedoch kaum Erfolg gehabt. „Es gibt eben Anwohner, die sich weder an Abfuhrtermine halten noch ihren Abfall trennen wollen.“ Das Müllproblem sei sicherlich „abhängig von der jeweiligen Wohnstruktur im Stadtteil“, aber nicht unbedingt eine Frage der nationalen Herkunft der Bewohner. Die Liste von Abfallfahnder Thomas Gadow, der mit seiner Eingreifgruppe in diesem Jahr bei insgesamt 274 Einsätzen in

Hainholz unterwegs war, spricht Bände: Allein 25 Mal mussten die Müllfahnder Elektrogroßgeräte von wilden Sperrmüllhalden abholen, darunter Kühlschränke, Waschmaschinen und Fernseher. Über 50 Kubikmeter Restabfälle und Wertstoffe wurden - neben den regulären Abholterminen - innerhalb der vergangenen zehn Monate im Stadtteil eingesammelt. Mehrmals im Monat rückten die Abfallfahnder aus, um Altpapier- und Schrottberge zu entsorgen. Ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes fahndet mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb nach Schrottfahrrädern und Altautos: Zwischen Januar und November wurden in Hainholz 120 illegal abgestellte Autos registriert. Nur selten kamen die Fahndern den Müllsündern auf die Schliche: In sechs Fällen wurden Anwohner wegen Ordnungswidrigkeiten zur Kasse gebeten. „In der Regel versuchen wir es zunächst mit einer Verwarnung“, erläutert Löhr. Bei schwerwiegenden Verstößen - wenn der illegal entsorgte Abfall eine Gefährdung darstelle - komme es allerdings auch schon mal zu einer Strafanzeige. Sim

Anwohner, die sich über wilde Müllberge oder falsche Abfallentsorgung ihrer Nachbarn ärgern, können sich direkt beim Abfallwirtschaftsbetrieb unter der Telefonnummer 16 84 78 78 beschweren.

## **Anlage zum Thema - AG VERKEHR:**

**HAZ Stadtteilbeilage Nord, 28.11.02**

### **Forum plädiert für Fahrbahnverengung**

Die Vorschläge der HAINHÖLZER - AG VERKEHR sollen von einem Verkehrsplaner weiterentwickelt werden. Die Arbeitsgemeinschaft "Verkehr" hat bei der jüngsten Sitzung des Stadtteilforums Hainholz ihre Prioritätenliste für das künftige Verkehrskonzept vorgestellt. Die Vorschläge zur Beruhigung der Voltmerstraße sollen nun von einem Verkehrsplaner weiterentwickelt werden. Großen Wert legen die Mitglieder des Stadtteilforums dabei auf die Anwohnerbeteiligung. Als gefährlich werden vor allem einige Kreuzungsbereiche und einmündende Seitenstraßen eingestuft. An der Abzweigung Voltmerstraße/Fenskestraße soll deshalb ein „vorgezogener Fußgängerbereich den Verkehrsfluss erschweren“, erläuterte Holger Hütte (korrekt: Jens-Erik Narten) von der Arbeitsgruppe. So genannte Nasen fordern die Forumsmitglieder auch an der Kreuzung Voltmerstraße/Bömelburgstraße: Durch die Fahrbahnverengung würden Autofahrer eher die Rechts-vor-Links-Regelung beachten. Deutlich entschärft werden soll die „unfallträchtige Kreuzung“ Fenskestraße/Hüttenstraße/Melanchthonstraße. Eine Begradigung der Kurve, so Hütte (Narten), führe jedoch leicht zu höheren Fahrgeschwindigkeiten. Dadurch könnten Fußgänger, die den markierten Überweg in Höhe Moorkamp nutzten, gefährdet werden. Optisch hervorheben will man den Knotenpunkt Voltmerstraße/Bohnhorststraße/Legienstraße. Hier empfiehlt die Arbeitsgruppe eine Fahrbahnplasterung, um die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer auf die geltenden Vorfahrtsregeln zu lenken. Mit dem Hinweis auf das Verkehrsgutachten der Stadtverwaltung, das dem Stadtteil eine starke Belastung durch den Durchgangsverkehr bescheinigte, plädierten Hütte und seine Mitstreiter für einen Umbau der Gabelung an der Helmkestraße: Durch eine Verengung der Fahrbahn ließe sich das Tempo des „Schleichverkehrs“ drosseln, der täglich über die Straße Rehagen Richtung Hainholz fließe.

sim

**ENDGÜLTIGE  
VERSION**